

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Bondobörse waren auch heute größere Umsätze nicht zu verzeichnen. Im Gegensatz zu Wien, wo die Auffassung in Bezug auf die Politik unveränderte Stimmung an der Börse hervorgerufen hatte, war die heutige Spekulation geriat, der beherrschenden Unsicherheit der Lage Rechnung zu tragen. Die Preise waren daher im allgemeinen eher schwächer gehalten. Daraus kamen allerdings einige weitere, die Tendenz nach unten beeinflussende Momente, so die Nachricht von einer Richtungsveränderung zwischen den Vertretern der im nordatlantischen Schiffahrtspool vereinigten Reederei und der Kanadapacific-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die auf Schiffahrtsverträge ungünstig einwirkte. Schiffahrtsaktien waren meist um Beträge bis zu 1 Prozent ermäßigt. Am Rentenmarkt waren auf Wiener Einfluss Kreditaktien höher, heimische Banken waren nicht einseitig, russische Banken lauer eher schwächer. Von Eisenbahnen konnten Orientbahnen ihren gestiegenen hohen Stand nicht behaupten und gaben etwa 2 Prozent nach. Deber notierten Bombarden. Am Rentenmarkt fand das geringe Angebot nur zu ermäßigten Preisen Aufnahme, doch waren auch vereinzelte kleine Kursavancen festzustellen. Elektrizitätswerte geschäftlich und abgeschwächt. Renten sehr still. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. Der Getreidemarkt blieb ruhig trotz höherer amerikanischer Meldungen. Weizen und Roggen konnten sich kaum halten, da die starken Schneefälle als günstig für die Saaten galten und gerade zur rechten Stunde einsetzten sind, um größeren Schaden durch Frost zu verhindern. Die Festhaltung der amerikanischen Börsen wurde auf die anhaltenden Verschärfungen, lebhaftere Nachfrage seitens der Müller und weniger glänzende Getreidehandelsberichte aus Russland zurückgeführt. Es notierten hier: Weizen inländischer loco 194-198, Roggen inländischer loco 169-170, Hafer inländischer feiner 180-204, mittel 170 bis 185, Mais amerikanischer mixed 160-163, Rindmaiz 150-156. An der Weltausstellung wurde die Stimmung schwächer, als die heutige Depesche aus Buenos Aires eine Zunahme der Weizenexporte von 67 000 auf 108 000 Tonnen meldete. Zwar kam die Steigerung der Weizenexporte nicht unerwartet, doch verfehlte sie ihren Eindruck nicht, zumal einige Importeure dadurch zu Rückgaben sich veranlassen ließen. Weizen und Roggen gaben 0,50 Mark nach. Hafer schwächer, Rindmaiz unbedeutend. — Sellerie: Starker Schneefall.

Dresdener Börse vom 31. Januar. Der Verkehr an der heutigen Börse hielt sich zwar auch heute in engen Grenzen, doch erweist sich die Grundstimmung im allgemeinen als fest. Etwas Interesse fanderte sich bei den Maschinen- und Fahrzeugaktien für Olie (+ 1 %), Rauchhammer (+ 1,50 %), Nordhoff & Schneider (+ 1,50 %), Hartmann (+ 0,75 %), Schuber & Salzer (+ 3 %), sowie für Wanderer (+ 3 %). Dagegen lagte man für Carosonagen-Maschinen nur 205 % (- 3 %) an. Auf dem Gebiete der ferromagnetischen Werte und diversen Industriekonten streuten sich Vorzugsaktien Rosenfeld um 288 % (+ 5,50 %), dergleichen Junge um 272,50 % (+ 2,50 %) regerter Nachfrage, während bei Elektrizitätswerten Wägr nur mit 120 % (- 1,50 %) bewertet wurden. Bei Branchenaktien beschränkte sich der ganze Umsatz auf einige Stück Metallwerke-Gesellschaft zum gestrigen Kurs, wegen Abnahme und Plauenische Papierwerke je 1 % höher, aber erfolglos gefast blieben. Bei den Aktien der Papier- u. m. Fabriken stellten sich Grunemann-Cementfabrik auf 211 % (+ 1,25 %) Weid. Transportwerte, Hart- und Dampfschiffahrtaktien blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkt kamen gleichfalls nur kleinere Umsätze zustande; 3 % Schiffscheine verlor 0,15 %.

Baumwollspinnerei-W.G. in Selena. Der Abschluß für 1912 weist einen Bruttogewinn von rund 147 000 M. auf, welcher ganz zu Abschreibungen verwendet werden soll. Die Ausschüsse für das laufende Geschäftsjahr sind nach den Angaben der Direktion befolgend.

H. A. Schuber & Sohn Akt.-Ges., Berlin. Das Geschäftsjahr 1912 schließt mit einem Bruttogewinn von 306 954 M. (297 888 M.) ab. Der Aufsichtsrat beschloß, davon 88 754 M. (85 878 M.) an Ausschreibungen und Reservestellungen zu verwenden, 7001 M. (1827 M.) auf neue Rechnung vorzutragen und wieder 18 % (wie im Vorjahre) Dividende zu Verteilung vorzuschlagen.

Deutsche Petroleum-Akt.-Ges. in Berlin. Die unter Vorsitz des Herrn Direktors G. Gwinner (Deutsche Bank) abgehaltene Generalversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluß, ertheilte der Verwaltung Entlastung und wählte die ausstehenden Ausschüßmitglieder wieder sowie Direktor Oster neu in den Ausschüß. Sodann ergriß Direktor Oster das Wort zu folgenden Ausführungen: „Unsere Gruppe und speziell auch die Deutsche Bank hat keine anderen Petroleum-Interessen, als die auch in unserer Gesellschaft vertreten sind, über deren Verfassung der vorliegende Jahresbericht unseren Aktionären und der Öffentlichkeit vollen Aufschluß gibt. Die Produktionsgesellschaft Steana Romana befindet sich in erfreulicher Entwicklung. Die Verkaufsgesellschaft Europäische Petroleum-Union hat für 1912 nach großen Abschreibungen 10 % Dividende an ihre Gesellschafter ausgeschüttet; ein gleich betriebendes Resultat ist für 1913 und für 1914 gesichert. Unsere Gesellschaft hat den Zweck, die Aufrechterhaltung der Kontrolle über die Petroleum-Unternehmungen unserer Gruppe zu erleichtern. Unsere Aktien beziehen außer der Beteiligung an der Steana Romana und der Europäischen Petroleum-Union auf einer Beteiligung von nom. rund 1 000 000 M. Aktien der Deutschen Mineralöl-Industrie-Akt.-Ges., für welche die Einbringung eines Deutschemonopols in Deutschland überhaupt keine Rolle spielt. Diese Aktien sind in unserer Bilanz so niedrig bewertet, daß jeder Verlust daran ausgeschlossen ist. Die Devisenpolitik unserer Gruppe habe nur deshalb die Absicht der Reichsregierung, ein Petroleum-Monopol einzuführen, unterstützt, weil unsere Unternehmungen eine Aufbesserung ihrer Gewinne oder gar eine zeitweise Aktion nötig hätten, in deshalb eine durch die Tariffrage verdrängte Unternehmung.“

Die Geschäftsfrage der deutschen Kommissionspinnerer in 1912 wird im Jahresbericht der Kommissionspinnerer Düsseldorf als eine teilweise Lösung besprochen. Die Gründe dafür liegen in der Konkurrenz in der Unschärfe der Politik und dem dadurch entfallenden Ausfall des Exportes nach den feiergebenden Ländern. Abhandlung war auch die hohe Preisfrage des Rohmaterials von großem Einfluß, sowie der Umstand, daß allgemein das Vertrauen in den Bestand dieser Preishöhe fehlte. Aufschluß sei nun, wenn man auf das schwierige Geschäftsjahr zurückblickt, daß dennoch Werte ihren eigenen Weg in feiergebender Richtung beibehielten. Weidewerk und nachfolgende Zahl der Konsumenten, auch die gegenwärtige Forderung, die reichliche Stofflagen bedingt, so daß mehr Wollle in der Konsum überwiegt, und vor allen Dingen der große Rückfall der Wolleproduktion in Australien und im V. States werden als die Ursachen genannt, daß trotz Unschärfe kein Preisrückgang des Rohmaterials ankommen konnte. Die Wollepreise haben Ende 1912 circa 15 % höher als im November 1911, eine Entwicklung, die auf die günstige politische Lage des Rohmaterials zurückzuführen ist. Hiervon blieben fertige Stoffe aus dem schon erwähnten Vertrauensmangel unberührt, die Garnepreise sind nur infolge der Bewegung des Rohmaterials gestiegen. Die Geschäftsfrage, deren Spinnerer befristend beschäftigt war, erstreckte sich auf 38 703 Bl. (1. B. 41 000 Bl.) Ausschreibungen und einschloß 45 448 Bl.

(L. B. 10 000 Bl.) Forderung eines Rückgewinns von 210 000 Bl. (L. B. 10 000 Bl.), aus dem nicht 5 % Dividende verteilt werden sollen.

Der Kampf gegen den unantastbaren Wettbewerb. Im Jahre 1910 ist von den Vertretern der Kaufmannschaft von Berlin ein Einigungsausschuß in Sachen des unantastbaren Wettbewerbs geschaffen worden. Es besteht einmal der Zweck, schädlichen Konkurrenzverhältnissen auf jedem Gebiete des Handels entgegenzutreten, dann aber auch die Interessenten vor unbegründeten Angriffen zu schützen. Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin übergeben jetzt den Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr der Öffentlichkeit. Er zeigt, eine wie große Rolle von Stoff dem Einigungsausschuß bei Beurteilung vorgelegten hat und von ihm zur allseitigen Zufriedenheit erledigt worden ist. Eine Anzahl grundsätzlicher Fragen für den Handelsverkehr wurden beantragt, z. B. die, wann in einer Kaufmannschaft die Aufhebung eines unzulässigen Verkaufsvertrages eines geschäftlich zulässigen Sonderangebots zu erfolgen, was unter dem Ausdruck „englischer Verbot“ oder „Branche“ zu verstehen sei. Es wird hervorgehoben, daß es dem Zweck des Einigungsausschusses zum Teil zu verdanken ist, wenn sich die Kaufmannschaft nicht unweilend verhandelt haben, und wenn sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn bricht, die Kaufmannschaft mit genau derselben Vorsicht abgefaßt werden mit der auch alle übrigen Geschäftsvorgänge zu behandeln sind. Schließlich verweist der Bericht, daß es dem Einigungsausschuß in Fällen, die bereits vor den obergerichtlichen Gerichten anhängig gewesen waren, gelungen ist, einen Vergleich herbeizuführen. Der Bericht enthält in einem Anhang außer der Begründung des Einigungsausschusses das Verzeichnis der unantastbaren Wettbewerbs- und die nachherig erlassenen Bestimmungen des Berliner Polizeipräsidenten über die Konkurrenzverhältnisse, so daß es das wesentliche Material über den unantastbaren Wettbewerb in einer für den Kaufmannschaftlichen Forum enthält. Interessenten können das Verzeichnis im Sekretariat der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin, Neue Friedrichstraße 51, I., erhalten.

Handelskammer, Reichsbank 6 Proz., Lombardkredit 7 Proz., Kontorbank 4 Proz., Berlin 5 Proz., London 5 Proz., Paris 5 Proz., Petrograd 6 Proz., Wien 6 Proz., Schwed. Wäpse 6 Proz., Schweiz. Wäpse 6 Proz.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Berliner Börse am 31. Januar.

Main table of stock prices for various companies and sectors, including names like Berliner Börse, Deutsche Bank, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like D. D. R. R., D. D. R. R., D. D. R. R., etc.

Dresdener Nachrichten 1. Jan. 1913

Handels- und Gewerbeblatt 1. Jan. 1913

Advertisement for Osram Drahtlampen (Osram filament lamps) with a logo and text: 'Neue Osram Drahtlampen Unzerbrechlich'.

Advertisement for SLUB (Silesian Library) with text: 'Wir führen Wissen.' and 'Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift OSRAM tragen.'.